



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Gesetze zum Schutz von Kindern und Jugendlichen stehen im Fokus. Das Projekt „SicherImSport“ erhebt Daten sexualisierter Gewalt im Sport und ist ein guter Schritt in die richtige Richtung. Broschüren, Podcasts und Filme geben Einblicke und unterstützen die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Bereich Bildung gibt es eine Menge Interessantes zu entdecken. Diese und weitere interessante Themen möchte ich als Wissenswertes und Empfehlungen zusammentragen und weitergeben. Alle Informationen stammen aus gesicherten Quellen, Netzwerken und Foren zum Thema Kinderschutz. Entsprechende Verweise sind im Text zu finden.

Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Am 7. Mai 2021 hat der Bundesrat der vom Bundestag verabschiedeten Reform der Kinder- und Jugendhilfe zugestimmt. Ziel des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) ist, Teilhabe und Chancengerechtigkeit von jungen Menschen zu stärken, die besonderen Unterstützungsbedarf haben. Das Gesetz tritt im Wesentlichen am Tag nach der Verkündung in Kraft. Zuvor muss es noch vom Bundespräsidenten unterzeichnet und im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden. In einer begleitenden EntschlieÙung fordert der Bundesrat die Bundesregierung auf, dauerhaft einen vollständigen Kostenausgleich für Länder und Kommunen zu schaffen – beispielsweise durch Änderung des Finanzausgleichsgesetzes.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/neues-kinder-und-jugendstaerkungsgesetz-162860>

Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder

Der Bundesrat hat am 7. Mai 2021 den Gesetzesbeschluss des Bundestages zur Bekämpfung von sexualisierter Gewalt gegen Kinder gebilligt. Das Gesetz sieht ein Bündel von Maßnahmen vor – insbesondere Verschärfungen des Strafrechts bei Kindesmissbrauch und dem Besitz von Kinderpornografie. Nach Ausfertigung durch den Bundespräsidenten und Verkündung im Bundesgesetzblatt kann das Gesetz zu großen Teilen am 1. Juli 2021 in Kraft treten. Es geht dabei um Strafverschärfungen, spätere Verjährungen, Verbrechensprävention und erweiterte Strafverfolgungsmaßnahmen.

<https://www.bundesrat.de/DE/plenum/bundesrat-kompakt/21/1004/1004-pk.html#top-12>



Reform des Jugendschutzgesetzes (JuSchG)

Mit der Reform des Jugendschutzgesetzes (JuSchG) sind zum 1. Mai 2021 neue Regelungen für den Kinder- und Jugendmedienschutz in Kraft getreten. Diese betreffen im Wesentlichen die Verpflichtung zu strukturellen Vorsorgemaßnahmen durch die Anbieter, die Modernisierung von Alterskennzeichen und eine konsequente Rechtsdurchsetzung gegenüber den Anbietern. Außerdem soll die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien zur Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz weiterentwickelt werden.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/reform-des-jugendschutzgesetzes-tritt-in-kraft-161184>

Forschungsprojekt „SicherImSport“

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und seine Sportjugend beteiligen sich mit weiteren neun Landessportbünden an dem Forschungsprojekt "SicherImSport". Ziel ist es, umfassende Daten zu Häufigkeit und Formen von sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport zu erheben sowie den Status Quo der Prävention und Intervention im organisierten Sport festzuhalten. Die Daten werden durch eine Online-Befragung erhoben. Eine Teilnahme für Personen ab 16 Jahren aus Sportvereinen ist noch bis Ende August 2021 möglich.

<http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/?692594A87B0F4A979F3983340D05BE86>

Filmtipp: „Nicht meine Schande – Geschichte eines Missbrauchs“

"Nicht meine Schande – Geschichte eines Missbrauchs" ist eine Dokumentation von Nora Mandray und Jason B. Kohl. Die Dokumentation erzählt die Geschichte von Marcia Wickham: In ihrer Kindheit über Jahre von ihrem eigenen Vater sexuell missbraucht, bewältigt sie nach Jahren des Verdrängens und einem Suizidversuch das Erlebte in einer Therapie.

<https://www.ndr.de/fernsehen/programm/epg/Nicht-meine-Schande-Geschichte-eines-Missbrauchs,sendung1062236.html>

Filmtipp: „Kinderlos Eltern sein“

Das Medienprojekt Wuppertal hat einen neuen Dokumentarfilm produziert, der Herkunftseltern von Kindern, die in Pflegefamilien leben, begleitet. Nach der erfolgreichen Film Premiere im Kino ist der Dokumentarfilm "Kinderlos Eltern sein" nun erhältlich: als Streaming bzw. zum Download, als Multistreaming zur Nutzung für ganze Gruppen in Kursen und Lehrveranstaltungen, auf DVD zum Ankauf bzw. zur Ausleihe.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/kinderlos-eltern-sein-ein-film-ueber-herkunftseltern-von-kindern-in-pflegefamilien>



Podcast zum Thema Kinderschutz

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel hat einen Kinderschutz-Podcast gestartet. Vier Gastgeberinnen und Gastgeber sprechen und diskutieren abwechselnd mit Gästen aus Öffentlichkeit, Politik, Wissenschaft und Praxis. Der Podcast soll vor allem Informationen und Tipps für die Praxis liefern – z. B. in der Fachberatung, für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher oder auch für Akteure auf politischer Ebene. Zweimal im Monat sind neue Folgen geplant. Der Podcast ist neben den üblichen Plattformen auch unter www.kinderschutz-podcast.de veröffentlicht.

www.haensel-gretel.de

Broschüre „Zusammen sind wir stark“

Die Corona-Pandemie stellt Familien mit Kindern vor besondere Herausforderungen. Wie können Eltern ihren Kindern die Veränderungen, die Risiken und die neuen Verhaltensregeln für den Alltag möglichst gut erklären? Wie können sie Kindern Sorgen und vielleicht Ängste nehmen und sie stark machen? Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unterstützt mit der neuen Mitmach-Broschüre "Zusammen sind wir stark!" Familien mit Kindern im Grundschulalter dabei, das Selbstvertrauen und die Zuversicht der Kinder in der Corona-Pandemie zu fördern. Die Broschüre lädt Eltern und Kinder ein, sich gemeinsam und spielerisch mit dem Thema Corona-Pandemie auseinanderzusetzen. Das neue Heft bietet kindgerecht aufbereitete Informationen in einer Vorlesegeschichte, die im Alltag vieler Kinder spielen könnte. Die Geschichte beantwortet altersgerecht typische Fragen von Kindern. In einem Rätsel- und Mitmachteil kann die junge Leserschaft die Informationen aus der Geschichte noch einmal spielerisch verarbeiten. Spielideen für Eltern und Kinder sowie Tipps für Eltern, wie sie ihre Kinder stark machen können, runden die Broschüre ab. Eltern, Kindertagesstätten, Schulen, Vereine und andere Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit können das Mitmachheft kostenfrei bestellen.

<https://www.bzga.de/infomaterialien/suchtvorbeugung/kinder-stark-machen/mitmachheft-kinder-stark-machen-corona/>

Masterstudiengang „Soziale Arbeit – Professioneller Kinder- und Jugendschutz“

Die FH Mittelstand bietet am Campus Hannover ab Oktober 2021 erstmals den Masterstudiengang "Soziale Arbeit – Professioneller Kinder- und Jugendschutz" als berufsbegleitendes Studium an. Der Masterstudiengang greift die Entwicklungslinien im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe auf und qualifiziert die Studierenden im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendschutz. Integriert ist das Zertifikat der Insoweit erfahrenen Fachkraft nach §8a SGB VIII.

<https://www.fh-mittelstand.de/ma-sozialearbeit>



Digitalkongress „Sozial-emotional vernachlässigte Kinder - Probleme und Hilfen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Schule“

Der Fachkongress findet am 17. und 18. Juni 2021 digital statt und hat es sich zum Ziel gesetzt, nicht nur die Facetten sozial-emotionaler Vernachlässigung zu thematisieren, sondern auch die unterschiedlichen Akteure der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, der Medizin, des Jugendamts, der Schule und der Wissenschaft zusammenzubringen, um einen interdisziplinären Austausch zum Thema zu ermöglichen.

<https://kinderschutz-zentren.org/leipzig2021>

Niedersächsischer Kinderschutzkongress 2021 „Gewaltfreies Aufwachsen möglich machen“

Der Kongress findet am 30. Juni 2021 von 10:00 Uhr – 16:30 Uhr digital via Zoom statt. Viele Eltern streben heute eine gewaltfreie Erziehung an und drei Viertel von ihnen vertreten die Auffassung, dass Gewalt gegen Kinder wie die Gewaltausübung gegen andere Menschen als Körperverletzung zu bewerten ist. Doch die Wirklichkeit in den Wohn- und Kinderzimmern bleibt leider noch immer dahinter zurück. Viele Eltern benötigen lebensnahe Aufklärung, kompetenten Rat und gezielte Hilfestellungen, um nicht – häufig gegen besseres Wissen – in alte Verhaltensmuster zurückzufallen. Angesprochen sind die Träger von Familienbildungs-, Beratungs- und sonstigen Angeboten vor Ort, Erzieher*innen in Kitas und Jugendeinrichtungen, Lehrer*innen, Aktive und Verantwortliche in Verbänden, Ämtern, Polizei und Justiz. Denn sie verfügen über den direkten Zugang zu den Familien und damit über praktischen Einfluss auf die Erziehung.

<https://www.kinderschutz-akademie.de/veranstaltungen/kongress/fachtag>

Was macht Corona mit den Kindern und Jugendlichen?

Fast jedes dritte Kind leidet ein knappes Jahr nach Beginn der Pandemie unter psychischen Auffälligkeiten. Sorgen und Ängste haben noch einmal zugenommen, auch depressive Symptome und psychosomatische Beschwerden sind verstärkt zu beobachten. Erneut sind vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund betroffen. Das sind die Ergebnisse der zweiten Befragung der sogenannten Copsy-Studie, die Forschende des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf durchgeführt haben.

<https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html>

Junge Menschen klagen in der Corona-Zeit über psychische Probleme, Vereinsamung und Zukunftsängste. Das gilt besonders für diejenigen mit finanziellen Sorgen. Von der Politik fühlen sie sich im Stich gelassen. Das geht aus den beiden Befragungen "Jugend und Corona" hervor, die von den Universitäten Hildesheim und Frankfurt/ Main durchgeführt und in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung nun vertiefend ausgewertet worden sind.

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2021/maerz/jugendliche-fuehlen-sich-durch-corona-stark-belastet-und-zu-wenig-gehört>





„Medizinische Kinderschutzhotline“ – Projekt verlängert und Zielgruppe erweitert

Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) verlängert die Laufzeit des Projekts „Medizinische Kinderschutzhotline“ bis einschließlich Dezember 2024. Damit verstärkt das BMFSFJ den Kinderschutz in Deutschland. Die Hotline richtete sich bislang ausschließlich an heilberufliches Fachpersonal. Mit der Zielgruppenerweiterung auf die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Familiengerichtsbarkeit erhalten dort Tätige seit Januar ebenfalls fachliche Expertise und niedrigschwellige Unterstützung bei Fragen zum medizinischen Kinderschutz. In einer externen Evaluation der Medizinischen Kinderschutzhotline wurde bestätigt, dass es einen anhaltend großen Beratungsbedarf bei den medizinischen Berufen zum Umgang mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gibt.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/grosse-hilfe-fuer-die-kleinen-bundesfamilienministerium-staerkt-medizinische-hotline-fuer-mehr-kinderschutz-in-deutschland-164868>

Landkreis Lüchow-Dannenberg
Fachdienst 51

Jugend-Familie-Bildung

Fachstelle Kinder- und Jugendschutz

